

Hoffnungslose Liebe?

Von abgemeldet

Kapitel 4:

Ich bin schon wieder da... eigentlich müsste ich ja für meine 4stündige Deutschklausur am Montag lernen, aber ... kein Bock ^^" ich pack das schon so xD

Weiter geht's:

Chapter Four

Lächelnd schüttelt der junge Uchiha den Kopf und dreht sich um, um nach Hause zu gehen. Er hört noch wie einige Männer Naru hinterher pfeifen, aber es interessiert ihn nicht weiter, denn er würde sie sowieso nicht wiedersehen.

Lächelnd und mit wiegendem Gang setzt das blondhaarige Mädchen ihren Weg fort und beachtet die nach ihr lechzenden Männer gar nicht.

Als sie die Wohnungstür hinter sich schließt, lehnt sie sich gegen diese und schließt erst einmal die Augen. Ein Seufzen entweicht ihr und sie legt den Kopf zurück in den Nacken, soweit es ihr mit der Tür im Rücken möglich ist.

„Auf diese Weise hat er mich noch nie angesehen. Jetzt weiß ich warum all die Mädchen sich in ihn verlieben, zu ihnen ist er ja auch viel freundlicher als zu Jungs. Er sah so süß aus, ich bekomme sein Bild gar nicht mehr aus meinem Kopf... und sein Lächeln. ... Ich höre mich schon genauso an wie eines dieser hysterischen Mädchen, nicht zu fassen.“

Sie bewegt sich wieder und legt die ganzen Bücher auf dem Küchentisch ab als sie hinter sich ein bekanntes Chakra wahrnehmen kann. Lächelnd dreht sie sich um und schaut zu Kakashi, welcher sie nur angrinst, aber da dreht sie sich schon wieder um und sortiert weiter die vielen Bücher.

„Und Naruto? Hat alles funktioniert? Du siehst ja sehr zufrieden aus, hn?“

„Ja, es hat alles gut geklappt...“

„Na dann..“

„Dann kann ich mich ja jetzt wieder zurückverwandeln oder?“

„Nein, ich habe eine bessere Idee.“

„Und die wäre? Was soll das?“

„Du wirst diese Form erst einmal beibehalten. Das ist ein Training, wobei du lernen kannst dein Chakra besser einzuteilen und gezielter auszunutzen. Außerdem solltest du lernen ein besseres Gefühl für diesen neuen Körper zu entwickeln.“

„Was meinen Sie damit?“

„Merkst du das immer noch nicht?“

„Was mein S...?“

Geschockt sieht er an sich herunter und entdeckt wie Kakashis Hände an seinen ‚neuen‘ Brüsten herumfummeln. Die Röte schleicht sich in sein Gesicht als auch die passenden Gefühle dazu in seinem jetzigen Körper aufsteigen.

Hastig dreht er sich um, damit Kakashi seine Hände dort wegnimmt. Dieser grinst ihn nur verschmitzt an und scheint nichts zu bereuen.

„Haben Sie sie noch alle? Was tatschen Sie mich so an!?“

Wütend starrt er auf seinen Sensei, dem dies ziemlich egal zu sein scheint, denn er schickt seine Hände wieder auf Wanderung und streichelt über Narutos weibliche Rundungen.

„Was machst du denn falls Sasuke dich so berühren sollte? Willst du dann auch davonlaufen oder ihn anschreien?“

Schnell schiebt er Hatakes Hände von sich und blickt ihm in die Augen. Daraufhin lässt Kakashi es bleiben und schaut zufrieden auf das süße Mädchen vor sich.

„Na jetzt scheinst du es ja verstanden zu haben.“

„Was...?“

„Ich wollte sehen wann du dich endlich wehren würdest. Falls du es nicht bemerkt haben solltest, es gab so einige Männer, welche dir heute lüstern hinterher gesehen haben.“

„Ich habe es bemerkt, aber das interessiert mich nicht.“

„Na hoffentlich geht auch alles gut..“

„Jetzt machen Sie sich mal keine Sorgen.“

„Hier. Das habe ich dir noch mitgebracht.“

Grinsend reicht er Naruto zwei große Tüten und die Blondhaarige beginnt sofort das ganze zu durchstöbern, nur um festzustellen, dass sich darin lauter Mädchensachen befinden. Skeptisch sieht sie wieder auf als sie ein fast durchsichtiges Nachthemd hervorzieht. Kakashi kratzt sich am Kopf und löst sich noch mit einem Grinsen auf den Lippen in Luft aus, sodass er Narutos Wutausbruch nicht mehr mitbekommt.

„So ein... grrr...als wenn ich so was anziehen würde! Perverser Lustmolch!!“

Immer noch etwas aggressiv stampft er mit ein paar Sachen in den Armen durch die Wohnung und verteilt diese in seinem Schlafzimmer. Danach geht er in das Badezimmer und stellt sich auch schon kurze Zeit später unter die Dusche. Skeptisch betrachtet er seinen Körper, was er früher nie bei dem Sexyjutsu tat.

Zweifelnd besieht er sich seine Rundungen und vor allem den Teil, wo jetzt nichts mehr zu sehen war.

„Ist es wirklich das, was Sasuke will? Ein Mädchen mit schönem Körper, mit Rundungen, die er berühren kann? Ist es das, weshalb so viele Männer durchdrehen, wegen ein wenig mehr Polsterung an den richtigen Stellen?“

„Was mache ich wenn er sich in mich verlieben sollte? Wenn er herausfindet, dass ich nur Naruto bin, wird er mich auf ewig hassen oder? ... Ach quatsch, wenn dann liebt er Sakura, mich würde er nicht lieben, er wird das Jutsu sowieso irgendwann durchschauen.“

„Aber solange er das nicht tut, kann ich ja ein paar Informationen sammeln. Vielleicht wird es ja doch ein wenig Spaß machen, egal wie es ausgehen sollte. Ich kann nicht mehr tun als es zu versuchen.“

Seufzend steigt die junge Frau aus der Dusche und beginnt sich abzutrocknen. Im Inneren ist sie immer noch Naruto, der sich noch gar nicht an diesen Körper gewöhnen kann, denn irgendwie begleitet ihn immer dieses unangenehme Gefühl, diese Gefühl, falsch zu sein.

Als er sich schließlich schlafen legt, hatte er keine andere Wahl als diese durchsichtige Etwas von Stoff anzuziehen, da er selbst nichts anderes besitzt. Müde schließt er die Augen und streicht sich noch ein letztes Mal für diesen Tag ein paar lange Haarsträhnen aus dem Gesicht.

„Rrrriinnnggg“

Noch im Halbschlaf kommt der schmale Arm unter der Bettdecke hervor und die feine Hand schlägt kräftig auf den Wecker. Langsam richtet sich der Körper auf und das blonde Haar verirrt sich wieder in dem Gesicht. Die zierlichen Finger streichen sie zurück und reiben sich dann über die Augen. Kristallblaue Ozeane blicken schließlich durch das Zimmer bis sie feststellen, dass es noch viel zu früh ist, um aufzustehen.

„Was soll das? Es ist erst fünf Uhr, wieso soll ich aufstehen? Das Training beginnt erst um sieben Uhr. Ich glaub das nicht. Kakashi!! Das halte ich nicht aus, ich bin Langschläfer!! Argh, Hatake, das wirst du mir büßen!!“

Schlecht gelaunt steht er auf und schaut an sich herunter. Er rollt mit den Augen als er an das bevorstehende Training denkt.

Als er gerade noch einmal auf den Wecker schauen will, entdeckt er einen kleinen Zettel. Schnell nimmt er ihn, faltet ihn auseinander und beginnt zu lesen.

#####

Jo Naruto,

heute um Sieben ist Training. Du wirst als Naru daran teilnehmen und Naruto wird einfach mal krank sein, klar? In den Tüten, die ich dir gestern gegeben habe, sind ein paar Sachen die du anziehen kannst.

Übrigens als Mädchen siehst du noch süßer aus wenn du schläfst.

#####

Mit einer leichten Röte auf den Wangen zerknüllt sie den Zettel in ihrer Hand und steht auf, um ins Bad zu gehen.

„Was fällt ihm ein? Ich bin nicht süß... oder doch? Man, das verwirrt mich total.. was ist wenn Sasuke mich nicht süß findet?“

Seufzend beendet sie die Katzenwäsche und beschaut sich die Sachen, die sie gestern noch in ihrem Schlafzimmer wahllos fallen gelassen hatte. Sie zieht sich eine enge schwarze Hose an, welche aber schon zwanzig Zentimeter über ihren Knien zu Ende ist und somit wieder ihre langen Beine betont. Dazu zieht sie sich einen dunkelblauen Rock, welcher den gleichen Farbton hat wie Sasukes Oberteil, über dieses ‚Höschen‘. Misstrauisch betrachtet sie sich im Spiegel und muss sich nun nur noch für ein geeignetes Top entscheiden. Schließlich fällt ihre Wahl auf ein enges schwarzes, welches wiederum zu ihrer Hose passt. Als sie wieder in den Spiegel sieht, stellt sie fest, dass sie wirklich gut aussieht und sucht sich noch ihre Schuhe heraus, in denen sie gut kämpfen beziehungsweise laufen kann. Als sie auf die Uhr schaut, hat sie noch dreißig Minuten bis zum Training und somit bindet sie sich noch schnell einen Zopf zusammen.

Hastig schlingt Naruto sein Frühstück herunter und läuft dann schnell durch die Straßen Konohas und muss sich dabei so einiges Pfeifen und anrühige Rufe gefallen lassen.

Außer Atem erreicht er den Treffpunkt, wo bereits Sakura und Sasuke auf ihren Sensei warten. Überrascht starrt Sasuke auf das blondhaarige Mädchen, von dem er gestern noch dachte es nie wiederzusehen. Sakura bemerkt sofort, dass Sasuke abgelenkt ist und dreht sich dann auch um. Ihr Gesicht nimmt einen hasserfüllten Ausdruck an und sie beobachtet den Neuankömmling mit Adlersaugen. Vor allem achtet sie genau auf die Körperproportionen und spricht sie dann an. Mit einer aufgesetzten Freundlichkeit nähert sie sich Naruto und beobachtet diesen weiterhin.

„Hallo, was suchst du denn hier? Ich habe dich hier noch nie gesehen.“

Lächelnd sieht sie das blonde Mädchen an, aber innerlich kocht der Neid in ihr hoch, da die andere viel hübscher ist als sie selbst und sie Konkurrenz im Bezug auf Sasuke fürchtet.

Naruto sieht ihr in die Augen und sofort erkennt er wieder diese Falschheit in ihr und wendet sich einfach von ihr ab. Er geht auf Sasuke zu, der sie nur ansehen kann als wäre alles andere um ihn herum ausgeblendet. Er sieht diese schwingenden Hüften, das herabwallende blonde Haar und diese wunderschönen blauen Augen. Er versinkt geradezu in diesen Augen und plötzlich hat er wieder dieses Gefühl Naruto vor sich zu sehen, wie er ihn anlächelt. Heftig atmend wendet er seinen Blick ab und fasst sich an die Brust, die Stelle wo sein Herz schlägt. Sakura beobachtet diese Szene wütend und will gerade auf die beiden zulaufen als Kakashi auftaucht und beginnt sie in ein Gespräch zu entwickeln.

Naruto setzt sich mit etwas Abstand zu Sasuke auf den Baumstamm und seufzt erst einmal auf als er die Sonnenstrahlen auf seine Haut fallen lässt. Sasuke beobachtet ihn weiterhin und als Naruto es bemerkt, dreht er seinen Kopf etwas zu ihm herum und lächelt ihn an, woraufhin der Schwarzhaarige auch leicht lächeln muss.

„Guten Morgen Sasuke.“

„Morgen Naru. Ich wusste gar nicht, dass du mit uns trainieren würdest.“

„Ich bis heute Morgen auch nicht. Tja, c'est la vie.“

„Hn...“

Weiterhin betrachtet der junge Uchiha Naru und ist fasziniert von der Eleganz mit der sie sich bewegt, aber gleichzeitig kommt ihm die Art wie sie sich bewegt so bekannt vor.

„Sie kommt mir so bekannt vor...als würde ich sie schon einmal gesehen habe. ... Diese blauen Augen...es ist als würde ich in ihre Seele blicken können, aber dann sehe ich Naruto, warum sehe ich Naruto? Das ist doch nicht normal. Mein Herz schlägt schneller wenn ich sie ansehe, aber dabei sehe ich sie gar nicht wirklich, es erscheint immer wieder das Bild dieses Idioten vor mir. Seltsam...“

Die ganze Zeit beobachtete Sasuke Naru und bemerkt dabei nicht Sakuras eifersüchtige Blicke. Kakashi hingegen muss schon grinsen als er bemerkt wie begeistert sein talentiertester Schüler Naruto anstarrt. Er beendet das Gespräch mit Sakura und geht mit ihr zu den anderen beiden.

„Jo. Sakura, Sasuke, das ist Naru.“

Feindselig sieht Sakura sie an, aber Naruto reagiert überhaupt nicht auf diese Kriegserklärung, worüber Sasuke schon leicht schmunzeln muss.

„Naru wird heute mit uns trainieren. Wir werden uns in Teams aufteilen und dann erkläre ich euch die heutige Übung.“

„Tja, Naru, da musst du wohl allein kämpfen.“

Schnippisch startet Sakura ihren ersten verbalen Angriff, worauf Kakashi und Sasuke nur mit den Augen rollen.

„Sakura, du wirst allein kämpfen. Sasuke und Naruto- und auch Naru haben bereits allein gekämpft, nur du musst das noch nachholen. Naru wird heute mit Sasuke ein Team bilden.“

„Was...?“

„Find dich damit ab.“

„Aber Naruto ist doch auch noch da.“

„Der ist krank und jetzt sei ruhig.“

Überlegen schaut Naruto zu Sakura und schlägt elegant sein linkes Bein über sein rechtes. Sasuke folgt dieser Bewegung wieder mit seinen Augen und fährt mit seinen Blicken an Narus Beinen herauf bis er den schwarzen Stoff der Hose erreicht. Lächelnd beobachtet Naru ihn dabei und als er ihre Blicke bemerkt, dreht er schnell den Kopf zur Seite.

Ihr Sensei erklärt ihnen schnell die Aufgabe ehe alle ausschwärmen, auch wenn die Rosahaarige sehr schlecht gelaunt ist.

Seit Stunden schon laufen Sasuke und Naru nun durch den Wald- gesprochen hatten sie bis jetzt sehr wenig. Sie sollten eine Schriftrolle finden - wie immer – das Problem war nur, dass diese Schriftrolle immer wieder verschwand und an einem anderen Ort wieder auftauchte, was den beiden nach einiger Zeit ziemlich auf die Nerven ging, denn sie hatte dieses Schriftstück schon zwei mal fast in den Händen gehalten. Genervt sieht Sasuke auf und blickt dann zu Naru, um nach unten zu deuten. Schnell springen sie von den Ästen herunter auf den Boden und Sasuke lässt sich auf den Boden fallen.

„Lass uns eine kurze Pause machen, ich hab langsam keine Lust mehr.“

„Hmm.“

Wieder erklang kurz diese melodische Stimme und Sasuke bemerkte wie Bilder in seinem Kopf auftauchten, sie handelten aber nicht von Naru.

„Was ist nur mit mir los? Seit wann habe ich ‚solche‘ Gedanken? Das ist doch nicht normal für mich...“

Schnell hatte er für sich entschieden, dass es doch keine so gute Idee was eine Pause zu machen und so stand er wieder auf, aber nur um nach vorn zu taumeln und bewusstlos auf dem Boden aufzuschlagen. Geschockt starrt Naruto auf Sasuke und hockt sich zu ihm, die Umgebung genau im Auge behaltend...

wieder was von mir.. jetzt ist die Computertinte am fließen, hoffentlich klappt das morgen bei meiner Klausur genauso -.-“ *wünscht mir glück* es geht um eine Gedichtinterpretation....wird n romantisches oder ein klassisches Werk xD

na ja man liest sich oder? =)

liebe grüße
mia